

8 AZR 26/18 - Anspruch des Arbeitnehmers auf Zahlung von Pauschalen nach § 288 Abs. 5 BGB* bei Verzug des Arbeitgebers mit der Entgeltzahlung?

Der Kläger ist langjährig bei der Beklagten beschäftigt. Er hat diese auf [Zahlung](#) rückständiger Besitzstandszulagen für die Monate Mai bis September 2016 in Anspruch genommen. Zudem hat er von der Beklagten wegen Verzugs mit der [Zahlung](#) der Besitzstandszulage für die Monate Juli bis September 2016 die [Zahlung](#) von drei Pauschalen à 40,00 Euro nach § [288 Abs. 5 BGB](#) verlangt. Insoweit hat er die Ansicht vertreten, § [288 Abs. 5 BGB](#) sei auch im [Arbeitsrecht](#) anwendbar. Die Beklagte hat demgegenüber im Wesentlichen eingewandt, § [288 Abs. 5 BGB](#) sei im [Arbeitsrecht](#) gemäß § 12a ArbGG ausgeschlossen. Zudem lägen die Voraussetzungen des § [288 Abs. 5 BGB](#) nicht vor, da sie sich nicht schuldhaft in Verzug befunden habe.

Die Vorinstanzen haben der Klage stattgegeben. Die Revision der Beklagten, mit der diese sich gegen ihre Verurteilung zur [Zahlung](#) der Pauschalen nach § [288 Abs. 5 BGB](#) wendet, war vor dem Achten Senat des Bundesarbeitsgerichts erfolgreich.

Der Kläger hat keinen Anspruch auf die geltend gemachten Pauschalen.

Zwar findet § [288 Abs. 5 BGB](#) grundsätzlich auch in Fällen Anwendung, in denen sich der [Arbeitgeber](#) mit der [Zahlung](#) von Arbeitsentgelt in Verzug befindet. Allerdings schließt § 12a Abs. 1 Satz 1 ArbGG als spezielle arbeitsrechtliche Regelung nicht nur einen prozessualen Kostenerstattungsanspruch wegen erstinstanzlich entstandener Beitreibungskosten, sondern auch einen entsprechenden materiellrechtlichen Kostenerstattungsanspruch und damit auch den Anspruch auf Pauschalen nach § [288 Abs. 5 BGB](#) aus.

*[Bundesarbeitsgericht](#), Urteil vom 25. September 2018 - [8 AZR 26/18](#) - [BAG PM 46/2018](#)
Vorinstanz: [Landesarbeitsgericht Düsseldorf](#), Urteil vom 10. Oktober 2017 - 8 Sa 284/17 -*